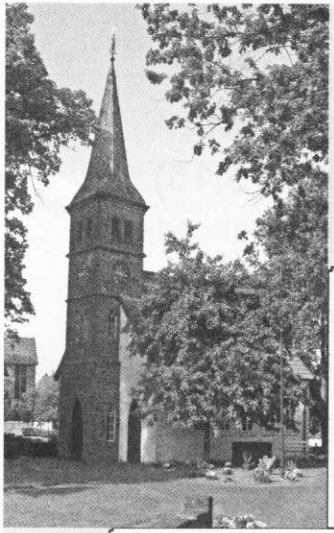


# Der Gemeindebrief
## Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Juni/Juli 2014

Ausgabe 3, Jahrg. 22

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22-23a

Monatsspruch Juni 2014

*Aus dem Inhalt:*

*Krankengebet* 2-3
*Konfirmation* 4
*Pfingsten* 12-13

# Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen … (Jakobus 5,15)

## Krankengebet, Salbung und Segnung nach dem Gottesdienst

Krank sein am Körper oder an der Seele – das erleben wir auch als Christen immer wieder. Auch zu Jesu Zeiten war das ein großes Thema. Und Jesus hat sich den Kranken immer wieder zugewendet. Viele von ihnen hat er gesund gemacht, oftmals durch ein Wunder. Daran war zum einen erkennbar, wie sehr er die Kranken und Leidenden im Blick hatte. Zum anderen, dass er Macht und Stärke hatte und hat, Kranken zu helfen und sie zu heilen.

Krankheit gibt es auch heute noch. Und so gilt auch der Auftrag weiter: Sich um Kranke zu kümmern und für sie im Gebet Gottes Hilfe zu erbitten. Das soll an einer Stelle, ausgehend vom dem folgenden Bibeltext, jetzt ganz konkret werden.

**Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.**
**Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten;**

Wenn man also krank ist, kann man Gemeindeglieder zum Gebet zu sich einladen. Dieses Angebot gibt es schon länger. Erweitern möchten wir es für die, die trotz Krankheit den Gottesdienst besuchen können, und zwar durch das *Krankengebet mit Krankensalbung und Segnung* im Anschluss an den Gottesdienst.

### Wann und Wo?

Dieses Angebot möchten wir alle sechs bis acht Wochen direkt im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst machen. Wer für sich beten lassen möchte, bleibt einfach nach dem Gottesdienst sitzen bzw. kommt in die vorderen Reihen der Kirche.

### Was passiert dann?

Im Altarraum warten zwei Mitarbeiter der Gemeinde. Wer für sich beten lassen möchte, geht dort hin und wird gefragt, wofür gebetet werden soll. Dann wird Gott im Gebet um Hilfe gebeten. Danach wird eine Salbung angeboten entsprechend der Bibelstelle, in dem ein Kreuzzeichen mit Öl auf die Stirn und in die Hand gezeichnet wird. Danach folgt noch der Segen im

Namen des Dreieinigen Gottes. Nach dieser Handlung, die ca. zwei Minuten dauert, kommt dann der Nächste. Falls die Gruppe derer, die für sich beten lassen möchte, größer ist, werden zwei Zweierteams als Beter bereit stehen.

## Bei welchen Krankheiten kann ich kommen?

Dieses Angebot gilt unabhängig von der Art und Schwere der Krankheit. Es können körperliche Krankheiten, seelische Krankheiten, vorübergehende oder chronische Krankheiten sein. Nicht die Art der Krankheit ist entscheidend, sondern ob man die Hilfe Gottes durch das Gebet von Glaubensgeschwistern in Anspruch nehmen möchte.

## Was kann ich erwarten?

Wir können Gott zu nichts zwingen. Er handelt, wie er es will. Allerdings ist in dem Bibelwort eine Zusage gemacht: „Das Gebet des Glaubens **wird** dem Kranken **helfen** und der Herr **wird** ihn **aufrichten**." Ob diese Hilfe darin besteht, dass die Krankheit durch Gott geheilt wird, oder ob sie darin besteht, dass er den Hilfesuchenden während der Krankheit begleitet, aufrichtet und stärkt, ohne direkt für eine Heilung zu sorgen, steht in Gottes Entscheidung. Um eine Heilung der Krankheit werden wir bitten, aber wir können sie nicht zusagen.

## Erfahrungen

Aus einer anderen Gemeinde, die diesen Dienst des Krankengebetes schon seit vielen Jahren anbietet, haben wir einige Erfahrungsberichte bekommen. Das Handeln Gottes ist sehr unterschiedlich, manchmal ist für Außenstehende kaum etwas zu erkennen, manchmal ist sein Handeln sehr deutlich. Auf **Seite 14** finden Sie einige Erfahrungsberichte!

## Und wann geht es los?

- Zwei Termine möchten wir nennen: im **Gottesdienst am 29. Juni** wird in der Predigt das Thema „Krankengebet" in seinem biblischen Zusammenhang noch einmal dargestellt.
- Das Angebot, für sich beten zu lassen, gibt es dann das erste Mal zwei Wochen später, nämlich am **Sonntag, dem 13. Juli.**

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst kann man diesen Dienst dann in Anspruch nehmen. Und ich glaube, dass jeder von uns ab und an diesen Dienst braucht. So lade ich herzlich ein, Gottes Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ihr

# Konfirmation in Lintorf

Am 4. Mai feierten in einem festlichen Gottesdienst folgende Mädchen und Jungen das Fest ihrer Konfirmation:

Die doppelte Heiligsprechung von zwei ehemaligen Päpsten durch den aktuellen Papst Franziskus hat viele Reaktionen ausgelöst: Begeisterung, aber auch Ablehnung. Und sie hat zu angeregten Diskussionen geführt über den Sinn und den Grund von Heiligsprechungen. Im folgenden Auszüge aus einem Artikel von **Pastor Jens Motschmann**, der sich mit diesem Thema beschäftigt.

# Wer ist ein Heiliger?

Beim Thema ,,Heilige" denken viele Menschen zuallererst an die Heiligen der katholischen Kirche. In vielen Kirchen sieht man ihre Bilder und Statuen. Sie zeigen fromme Männer und Frauen, die mit ganzer Hingabe ihren christlichen Glauben gelebt haben. Was unterscheidet die Heiligen von anderen Menschen? Könnte es sein, dass diese Heiligen - oder einige von ihnen - auch für die evangelischen Christen eine Bedeutung haben? Immerhin hat ein so einflussreicher evangelischer Theologe wie der schwedische lutherische Erzbischof Nathan Söderblom (1866-1931) sein letztes Werk mit der Forderung ausklingen lassen: ,,Die Idee des Heiligen ist so wichtig und im evangelischen Christentum so stark vernachlässigt, dass sie eine besondere Behandlung verlangt."

Was hat eigentlich dazu geführt, dass unter evangelischen Christen die Heiligen so wenig oder gar nicht beachtet werden?

Nicht die Heiligen waren daran schuld, sondern der Missbrauch, der mit ihnen getrieben wurde. Dazu muss man wissen, wie es überhaupt zur Heiligenverehrung gekommen ist und wie sie sich ausgewirkt hat.

### Heiligenverehrung in der katholischen Kirche

Als heilig galt bereits in der frühen Kirche, wer als Heiliger verehrt wurde. Die Heiligenverehrung begann mit den ersten Märtyrern der Urkirche, den „Blutzeugen" des Glaubens.

Das Konzil von Trient (1545- 1563) formulierte die heutigen Grundlagen der Heiligenverehrung mit den Worten: ,,Die Heiligen herrschen zusammen mit Christus, sie bringen ihre Gebete für die Menschen Gott dar. Es ist gut und nutzbrin-

gend, sie um Hilfe anzurufen und zu ihren Gebeten, ihrer Macht und Hilfe Zuflucht zu nehmen, um von Gott durch seinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn, der allein unser Erlöser und Heiland ist, Wohltaten zu erlangen.''

Drei Voraussetzungen müssen nach dem katholischen Kirchenrecht für eine Selig- bzw. Heiligsprechung erfüllt sein: 1. eine „weit verbreitete Verehrung durch das gläubige Volk". 2. ein ,,heiligmäßiger Lebenswandel des Kandidaten". 3. Es muss nachgewiesen werden, dass durch die Fürsprache des Betroffenen Wunder geschehen sind. Nur bei Märtyrern muss kein Wunder für die Heiligsprechung nachgewiesen werden.

Die Heiligen gelten - wie auch Maria - als Fürsprecher bei Gott, weil sie sich bereits in der Gemeinschaft mit Gott befinden. Dass Christus allein der Heilsmittler ist, worauf auch die Heiligen verweisen, soll dadurch nicht infrage gestellt, sondern unterstrichen werden.

**Das Urteil der Reformatoren**

Die Reformatoren haben scharfe Worte gegen den Missbrauch der Heiligenverehrung gefunden. Vor allem Zwingli (1484-1531) und Calvin (1509-1564) lehnten sie grundsätzlich ab.

Im Luthertum dagegen sah man nach seiner theologischen Festigung in der Pflege des Gedächtnisses verschiedener altkirchlicher Heiliger keine Gefahr. In einem der bedeutendsten reformatorischen Bekenntnisse, der Confessio Augustana von 1530 (Augsburgisches Bekenntnis) lesen wir im Artikel 21: ,,Vom Heiligendienst wird von den Unseren so gelehrt, dass man der Heiligen gedenken soll, damit wir unseren Glauben stärken, wenn wir sehen, wie ihnen Gnade widerfahren und auch wie ihnen durch den Glauben geholfen worden ist; außerdem soll man sich an ihren guten Werken ein Beispiel nehmen ... Aus der Heiligen Schrift kann man aber nicht beweisen, dass man die Heiligen anrufen oder Hilfe bei ihnen suchen soll."

Damit haben die Heiligen auch in der evangelischen Kirche ihren Platz, aber eben als Vorbilder und nicht als Heilsvermittler. Sie gelten im Protestantismus als Zeugen für Gottes Kraft und Gnade, die durch einen Menschen hindurch

wirken kann. Wir müssen uns unter den Heiligen nicht vollkommene Menschen vorstellen. Auch sie sind sündhafte Menschen und brauchen wie jeder andere die Vergebung durch Christus. ….

**Einsame Heilige**

Aber wie viele Christen gab und gibt es, die ganz in der Stille vom Geist Gottes erfüllt genau dieses taten und so ihrer Umwelt zum Segen geworden sind, ohne dass wir ihre Namen kennen. Es gibt viele ,,einsame Heilige", um diesen Ausdruck des Evangelisten Daniel Schäfer aufzugreifen. Sie gehen still und unerkannt und mitunter auch unverstanden ihren Glaubensweg. Insofern ist es problematisch, wenn durch ein kirchenrechtliches Verfahren Menschen besonders selig- bzw. heiliggesprochen werden. Wer will das Maß an Heiligkeit messen?

Da mag es hilfreich sein, sich daran erinnern zu lassen, dass die Apostel ganz unbefangen alle (!) Christusgläubigen als Heilige bezeichnet haben. Man beachte die Eingangssätze in einer ganzen Reihe von apostolischen Briefen. Paulus schreibt ,,an alle Geliebten Gottes und berufenen Heiligen in Rom“ (Römer 1,7). Er schreibt ,,an die Gemeinde in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen ..." (1. Korinther 1,2); Dabei wusste Paulus doch, welche Missstände es in diesen Gemeinden gab. Trotzdem sieht er die Gemeinden in diesen Städten als eine ,,Gemeinschaft der Heiligen“.

**Es gibt nur einen Mittler**

Aus diesem Grunde bekennt die gottesdienstliche Gemeinde Sonntag für Sonntag im Apostolischen Glaubensbekenntnis „die Gemeinschaft der Heiligen". Das heißt: „Wer sich aufrichtigen Herzens zu dem heiligen, dreieinigen Gott bekennt, der gehört zu dieser Gemeinschaft der Heiligen. Er kennt den Auftrag: „Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung" (1. Thessalonicher 4,3). Er weiß, dass diese Heiligung ganz und gar Gottes Werk ist, wodurch der Gläubige von innen her erneuert und wiedergeboren wird. Er weiß aber auch, was der Herr von ihm fordert und dass er kein Recht mehr hat, über sich selbst zu verfügen, sondern dass er „heilig ist dem Herrn". In allem, was ihn bewegt in Freud und Leid, wendet er sich direkt an den Heiland. Dazu bedarf es keiner besonderen Vermittlung oder Fürsprache durch andere. Es gibt nur einen Mittler zwischen Gott und uns Menschen: Jesus Christus (Hebräer 9,15).

*(mit freundlicher Genehmigung aus dem Wochenmagazin idea-spektrum 27-08)*

(Bildnachweis: stihl024, pixelio.de, Bild 2)

Kreisposaunenfest
2014 Ostercappeln
Sonntag 25. Mai 16.00 Uhr
Jungbläser der Posaunenchöre
Auftritt beim „Tag der offenen Tür"
bei der Fa. Böckmann-Erdbeeren
Schwagstorfer Eue 15
Ostercappeln–Schwagstorf
Freitag 13. Juni 19.30 Uhr
Generalprobe
in der Halle der Fa. Böckmann-Erdbeeren
Schwagstorfer Eue 15
Ostercappeln–Schwagstorf
Samstag 14. Juni 19.30 Uhr
Konzert: Duo Nihz
Jüdische Musik
Sanna van Elst und Bobby Rootveld
Eintritt 10 EUR, Schüler 5 EUR
Pauluskirche Ostercappeln
Sonntag 15. Juni 08.30 Uhr
Kurrendeblasen
an verschiedenen Orten
10.30 Uhr
Festgottesdienst
in der Halle der Fa. Böckmann-Erdbeeren
Schwagstorfer Eue 15
Ostercappeln–Schwagstorf
100 Jahre Pauluskirche

## *Wenn das Schicksal zuschlägt und die Hoffnung dich verlässt, halte an deinem Willen fest und folge deiner Bestimmung*

### *Nach einer wahren Geschichte*

Die surfbegeisterte Bethany Hamilton lebt mit ihrer Familie auf Hawaii. Dem talentierten und sportlichen Mädchen scheint eine große Zukunft als Profisurferin bevor zu stehen. Doch dann passiert das Unfaßbare: Als Bethany 13 Jahre alt ist, verliert sie bei einem Haiangriff ihren linken Arm und überlebt den Unfall nur knapp. Alle Hoffnungen und Zukunftspläne scheinen zunichte zu sein...
Aber Bethany gibt nicht auf, mit Mut, ihrem Glauben an Gott und viel Einsatzbereitschaft will sie zurück auf das Surfbrett. Wird ihr trotz Behinderung ein Comeback gelingen?

**Bethany Hamilton: Soul surfer – Meine Geschichte**

In „Meine Tochter Bethany – Die Geschichte hinter Soul surfer“ erzählt Bethanys Mutter Cheri vom Leben einer surfbegeisterten Familie auf Hawaii und Gottes Wirken in ihrem Alltag. Vieles im Leben der Familie erscheint im Rückblick betrachtet als die Vorbereitung Gottes auf den Tag X, als Bethanys Surfunfall passiert...
Dieses Buch erzählt die ganze Geschichte hinter „Soul surfer“ , einschließlich der Produktion des Kinofilms im Jahre 2011.

**Cheri Hamilton & Rick Bundschuh: Meine Tochter Bethany – Die Geschichte hinter Soul surfer**

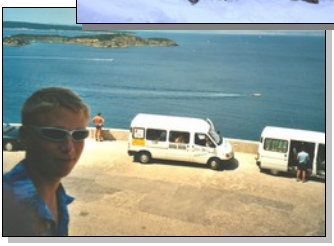
Und für Lesemuffel: Bethanys Geschichte wurde auch verfilmt, u. a. mit den Hollywood-Schauspielern AnnaSophia Robb, Oscar-Gewinnerin Helen Hunt und Dennis Quaid.

**DVD Soul surfer – Die wahre Geschichte der Bethany Hamilton**
FSK: ab 6 Jahren freigegeben

# Alter Bulli - neuer Bulli - Bullistories

Wenn Autos Geschichten erzählen könnten, dann würde unser alter Bulli so manchen Abend füllen können.

Angefangen hat alles 1998 mit einem orange farbenen 18 Jahre alten VW Bus T3, der eigentlich nur für eine Schottlandfreizeit angeschafft wurde. Damals kostete ein Bulli mit 1500,- DM soviel wie ein gemietetes Fahrzeug.



Nach der Freizeit haben wir ihn dann einfach behalten und nach einem Jahr Test-Bulli wurde klar, Jugendarbeit braucht Mobilität, sowohl auf Freizeiten, Gruppenfahrten zu Events oder auswärtigen Jugendgottesdiensten, Materialtransporte für Gemeindeveranstaltungen und Pfadfinderarbeit oder um die selbstgebauten Boote mitsamt der Gruppe zur Hunte nach Rabber zu bugsieren. Da der VW Bulli für den regelmäßigen Gebrauch zu klein und zu unwirtschaftlich wurde, schafften wir uns pünktlich zur Norwegenfahrt 1999 den inzwischen allerorts bekannten Gemeindebulli an, der nun bis 2014 unser Gemeindebild mit geprägt hat. Ohne viel Schnickschnack: keine elektrischen Spiegel und überhaupt kaum Elektronik, machten den Bulli zu einem zuverlässigen Gefährt(en). Viele Länder hat er gesehen: Norwegen, Schweden, Kroatien, Griechenland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Spanien, Tschechien. Überall war er uns ein unkomplizierter Begleiter und hat brav seine nicht immer kleinen Lasten getragen: Zeltmaterial, Essen und Gepäck für teilweise 36 Teilnehmer + Surfbretter und Boote auf dem Dach.

Zuletzt konnte jede Beule von irgendeinem Event oder irgendeiner Freizeit berichten. Die Jugendlichen nannten ihn aufgrund der gut vorhandenen Blessuren liebevoll „unser Schrottbulli“. Leider machte der letzte Werkstattbericht im Februar deutlich, dass der Bulli seine guten Zeiten

hinter sich hatte. Dennoch war so manch einer traurig, als es plötzlich hieß: Der Bulli wird verkauft. Manch einem kam es wohl so vor, als hätten wir damit doch auch ein Stück Geschichte unserer Jugendarbeit hergegeben. Ich freue mich aber, dass der Bulli nun seinem neuen Besitzer, einem alten Tischler in Georgien, einem Nachbarland unseres verbundenen Landes Armenien, bei seiner Arbeit behilflich sein wird.
Im Mai 2014 haben wir uns einen 2½ Jahre „neuen“ Bulli angeschafft.
Er ist in Ausstattung und Größe dem alten Bulli ebenbürtig. Nur die Technik ist fortschrittlicher. Dank umweltfreundlichem DPF hat er nun auch die grüne Plakette und verbraucht nur noch 7 - 8 Liter Diesel.
Die ersten Fahrten wurden schon mit Begeisterung unternommen.
Durch neue Werbeaufkleber soll der „Neue“ finanziert werden. Dazu müssen wir 15.000 € zusammen bekommen. Aber das hat ja auch bei dem alten schon gut funktioniert.

Als nächstes wird er Mittwochs wieder die TABITA Jungs einsammeln und zu ihrem Einsatzort bringen, das Pfingst-camp mit Material versorgen und Teilnehmer samt Kanus zur Haase bringen. Dann kommt er mit nach Schweden und wird auch zur nächsten Apfelernte wieder voll im Einsatz sein und vieles mehr.
Ich bin dankbar, dass wir in unserer Gemeinde diese Möglichkeit haben und wir sind Ihnen dankbar, wenn sie unser Projekt „Gemeindebulli“ unterstützen wollen.
Zukünftig wird zur Mitfinanzierung des Bullis auch eine Vermietung angeboten werden. Zu den Kosten und Versicherung informieren Sie sich bitte im Gemeindebüro. (Andreas Rohdenburg)

# *Kinderfreizeit im Herbst auf Schloss Ascheberg;*

***Es sind noch einige Plätze frei.***

Bitte geben sie unser tolles Angebot
an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in ihrem Bekanntenkreis weiter.
**Anmeldungen & Infos www.kiche-lintorf.de**

Foto: epd bild

Ausgießung des Heiligen Geistes aus einem Psalter (Psalterium cum canticis, litania Sanctorum, et collectis) des 13. Jh. Buchmalerei auf Pergament, Londoner British Library.

## Sie entsetzten sich aber alle … und sprachen einer zu dem anderen: Was will das werden?

Apostelgeschichte 2,12

Ohne sich um kirchliche Planungen oder staatliche Behörden zu kümmern, also einfach mitten hinein in das menschliche Treiben gab Gott seinen Heiligen Geist am ersten Pfingsttag. Und genauso unbekümmert um alles, was sonst geschieht, lässt er seinen Heiligen Geist auch heute wirken. Da gibt's dann jedes Mal eine Unruhe und es taucht die alte Frage auf: „Was soll denn daraus werden?"
Nun, darauf gibt uns die Bibel eine dreifache Antwort:

***Der Herr Jesus wird wichtig gemacht.*** Der natürliche Mensch hat keine Ahnung, wer dieser Jesus ist. Und es beunruhigt ihn auch nicht, denn er kommt ganz gut ohne ihn zurecht. Wenn aber der Heilige Geist durch die Lande geht, dann wachen die Gewissen auf, Menschen werden unglücklich über sich und ihre Sünden. Und dann lässt der Heilige Geist alles Licht auf den gekreuzigten Erlöser fallen. Nun eilen die Menschen auf ihn zu und glauben an ihn und preisen ihn.

***Menschen werden neu geboren.*** Das klingt unglaublich. Aber es ist so. Was alle Kräfte der Welt nicht zustande bringen, das kann der starke Gottesgeist. Er macht neue Menschen. Ob wir solche Verwandlungen nicht nötig haben?

***Die Gemeinde des Herrn wird gesammelt.***

„Was will das werden?" fragten die Leute am ersten Pfingsttag. Am Abend sahen sie es vor Augen; 3000 Menschen glaubten an Jesus. Und die waren nun – wie die Bibel sagt – „ein Herz und eine Seele". Die Gemeinde des lebendigen Gottes hatte begonnen, sich zu sammeln.

*„Geist! Du Geist der heil'gen Männer, / Kön'ge und Prophetenschar, / der Apostel und Bekenner, / auch bei uns werd' offenbar!" Amen.*

Aus: W. Busch: Tägliche Andachten.

## Krankengebet, Salbung und Segnung nach dem Gottesdienst (Fortsetzung von Seite 3)

Hier kommen nun die angekündigten Erfahrungsberichte aus einer Gemeinde, die schon seit vielen Jahren Erfahrungen mit dem Krankengebet hat. Die vier Berichte zeigen, wie unterschiedlich Gott auf das Gebet antwortet. Sie zeigen aber auch, dass er antwortet!

Bericht 1: „Jahrzehntelang hatte ich Migräne. Genaugenommen seit meinem 17. Lebensjahr. 30 Jahre lang habe ich alles versucht, um meine Migräne loszuwerden. Ich habe sämtliche Tablettensorten und alles Menschenmögliche durchprobiert. Nichts half. Oft hatte ich schon am Dienstag meine gesamte Wochenration an Tabletten verbraucht. Ich wusste einfach keinen Ausweg mehr. Nach langem Überlegen und Beten, bat ich meinen Pastor und einen der Kirchenvorsteher meiner Gemeinde, mir die Hände aufzulegen und für mich zu beten. Das haben sie getan, und es hat mir augenblicklich geholfen. Ich mochte es erst gar nicht richtig glauben. Aber die Migräne war wirklich weg. Das ist jetzt fast 30 Jahre her. Und seitdem habe keine Migräne mehr. Dafür bin ich meinem Herrn Jesus Christus sehr dankbar und preise ihn.“

Bericht 2: "Seit meinem 19. Lebensjahr hatte ich viermal eine schwere endogene Psychose. Vor etwa zwei Jahren habe ich in unserer Gemeinde vom Krankengebet gehört. Da ich vollständig gesund werden wollte, ging ich dann zum Kankengebet und ließ über mir beten. Ich wurde zwar äußerlich gesehen nicht geheilt, denn ich bin immer noch auf Medikamente angewiesen. Aber ungefähr vor einem Jahr erfuhr ich eine völlige innere Heilung. Ich fand zum lebendigen Glauben an Jesus Christus, und ich habe eine echte Gewissheit bekommen: Ich weiß jetzt, dass ich die Ewigkeit mit Jesus Christus verbringen werde und heute mit ihm leben darf. Diese innere Heilung bedeutet mir viel mehr als jede äußere Heilung. Ich bin in Jesus Christus geborgen, und zwar das erste Mal in meinem Leben habe ich erfahren, was das heißt, geborgen zu sein, und dafür danke ich Gott."

Bericht 3: „Ich hatte über mehrere Wochen einen im Kreuzbein eingeklemmten Ischiasnerv. Die ärztlichen Behandlungen halfen nichts. Unter Handauflegung wurde für mich darum gebetet, dass Jesus den Nerv frei werden lässt und mir die Schmerzen nimmt. Ich war danach zwar fröhlich, bin aber trotzdem nach Hause gehumpelt. Im Laufe des Tages ließen die Schmerzen nach. Beim Arzt hatte ich noch mehrere Termine. Aber als er mich untersuchte, fragte er mich nur, was ich eigentlich noch bei ihm wolle, und sagte, ich brauchte nicht mehr wiederzukommen. Ohne zu humpeln und ohne Schmerzen bin ich nach Hause gegangen, dabei ist es auch geblieben. Das ist jetzt ca. 1 Jahr und drei Monate her. Jesus, der große Arzt hat mich geheilt."

Bericht 4: „Ich war in einer tiefen Depression und wusste keinen Weg mehr. Meine Kraft war zu Ende und meine Möglichkeiten auch. Da hat mir allein das Krankengebet geholfen. Ich sah auf einmal, dass Gott Möglichkeiten hat, auch dort, wo meine Möglichkeiten aufhören. Von dem Tag an habe ich begonnen, ihn beim Wort zu nehmen. Und mache beglückende Erfahrungen damit. Es ist wirklich besser mit mir geworden. Gott hat mich schon ganz enorm verändert, in eine positive Richtung, wie ich mir das nie hätte vorstellen können."

---

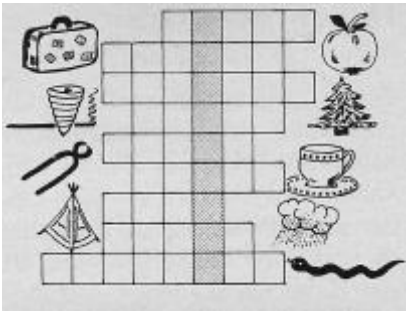
### Neuer Konfirmandenjahrgang beginnt

## Elternabend am 17.Juni im Gemeindehaus

Nach den Sommerferien beginnt für die Kinder, die dann in der siebten Klasse sind, ein neuer Konfirmandenjahrgang. Am Dienstag, den 17.Juni um 19.30 Uhr, sind alle Eltern der neuen Konfirmanden zu einem Elternabend ins Gemeindehaus eingeladen.

Dieser Abend ist zum Kennenlernen und zum Besprechen aller Fragen, die mit der Konfirmandenzeit und der Konfirmation zusammenhängen, gedacht. Die Anmeldung kann an diesem Abend oder während der Bürozeiten der Pfarrsekretärin, Frau Klausing, (dienstags 10.00 – 11.30 Uhr, mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr) vorgenommen werden.

# KINDERseite



**Wie heißt das Fest?**
Trage die Namen der Bilder in die Kästchen.
In der Mitte ensteht, von oben nach unten gelesen der Name des Festes.

## Schöne Ferien

**Suchbild**
Herr Winter ist an die Küste gegangen.
Kannst Du ihn sehen?

**Neun Unterschiede**
Zwischen den Bildern gibt es neun Unterschiede.
Kannst Du sie finden?

**Lösungen: Wie heißt das Fest:** Pfingsten. **Suchbild:** Dreh das Bild auf den Kopf, dann siehst Du ihn zwischen den Steinen. **Neun Unterschiede:** Haarschleifen, Gürtel und Hosentasche des Mädchen, Socken und Streifen am T-Shirt des Jungen, Halsband und Flecken auf dem Fell des Hundes, Türklingel, Rose am oberen Bildrand.

## Urlaubs - Psalm

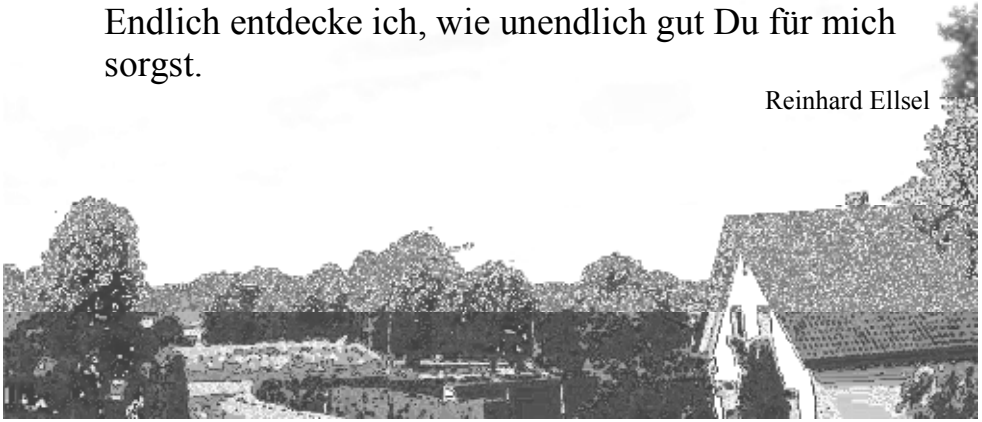
Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.
Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.
Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.
Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.

HERR, in Deiner Gegenwart atme ich auf.
Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.
Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;
des Lebens, das Du mir geschenkt hast.

Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.
Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.
Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen,
fassen und loslassen, einatmen und ausatmen.

Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.
Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

Reinhard Ellsel



## Radtour und Grillen in Wimmer

MANN O MANN
Der kirchliche Männer abend

**Dienstag, 24.Juni, 18.00 h Gemeindehaus**

Im Juni heißt es im Mann-O-Mann wieder „*Radtour und Grillen*“. Dazu lädt der Männerkreis alle Männer für **Dienstag, den 24. Juni, ein. Abfahrt ist um 18.00 Uhr** mit dem Fahrrad ab dem Gemeindehaus in Lintorf bzw. **18.15 Uhr in Wimmer** an der Kapelle.

Nach einer anderthalbstündigen Fahrradtour geht es dann zu einem gemütlichen Abend nach Wimmer. Dort sind wir bei Heinrich Unland (Fiesteler Weg 57) zum Grillen eingeladen. - Wer um 18.15 Uhr noch keine Zeit hat, kann um 20.00 Uhr direkt dorthin kommen.

(Bild: Horst, Pixelio)

---

# Für Sie: Zeit zum Gespräch

### Termine im Juni und im Juli

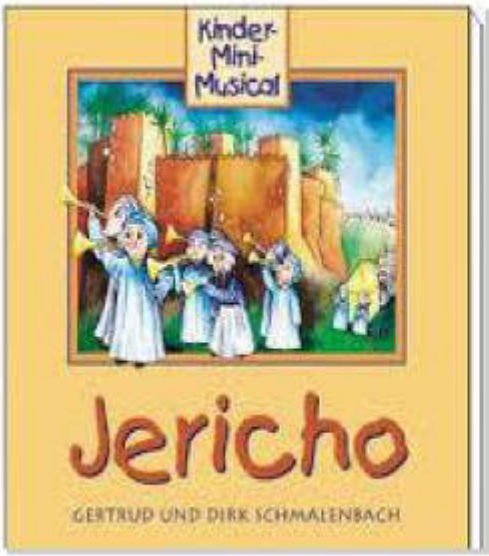
Während der Öffnungszeiten der Kirche bieten wir zweimal im Monat eine „Zeit zum Gespräch“ an.
Zu den unten genannten Zeiten stehen Ingrid Sosnowski und Pastor Karsten Vehrs in der Sakristei der Kirche (vorne links in der Kirche) zum Gespräch bereit.

- Ein Gedanke, der einen schon lange begleitet,
- ein Ärger, den man loswerden möchte,
- eine Glaubens- oder Lebensfrage, die einen beschäftigt,
- ein Gedanke, der schwer auf der Seele liegt.

Und hier die **Termine** für Juni und Juli**, jeweils 17.00 - 18.00 Uhr**:

- Fr. 13.Juni (Sosnowski)
- Fr. 27.Juni (Vehrs)
- Fr. 04.Juli (Vehrs)
- Fr. 25.Juli (Sosnowski)

**Beerdigungen**




## Open- Air Musical

Der Vitamin C- Chor lädt herzlich zur Aufführung des Musicals Jericho ein.

**Wann**: 13. Juli, 15 Uhr
**Wo**: Lintorfer Kirchplatz
**Wer**: von alt bis jung

**Was noch??**
Kaffee,Kakao, Kuchen und das Spielmobil für alle im Anschluss

**Wir freuen uns auf Euch!!**
Christina, Alina & Vitamin C

# Anschriften

**Pastor**
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

**Kirchenvorstand:**
Thomas Hilgert, Limtorfer Str. 26
Lintorf, Tel.: 05472/73582

**Diakon:**
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

**Organist:**
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

**Vikar:**
Thomas Berneburg, Alte Poststraße 2
Lintorf**,** Tel.: 017682175156

**Sozialstation Wittlage:**
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.:05472/3747
**Telefonseelsorge Osnabrück:**
Tel.: 0800/1110111

**Pfarrbüro:**
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
**Bürozeiten:**
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

**Küster/Kirche Lintorf:**
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

**Küster / Kapelle Wimmer:**
Olga Herrmann
Wimmer Tel.: 05472/7104

**Hausmeisterin / Gemeindehaus**
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

**Impressum:**

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf |
| Redaktion: | Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker<br>Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann<br>Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421 |
| Auflage: | 1000 Stück |
| Druck: | www.gemeindebriefdruckerei.de |

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 07. Mai 2014**
**für die nächste Ausgabe: 02. Juli 2014**

*Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen. Kto.-Nr. 115725, SPK Melle (BLZ: 26552286), Verw.-Zweck: Gemeindebrief Lintorf.*
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

# Pinnwand

## Musikalisches

**Kirchenchor** mittwochs ab 20 Uhr
Christina Nagel -Fischer, 05472/7807
**Posaunenchor** donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
**Flötenkreis** montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
**Vitamin-C-Kids** montags 17-17.45 Uhr
Christina Unland

## Konfi – und Jugend

**Jugendtreff**
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
**Jugendvesper**
**(Monatsschlussandacht)**
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
**Der Kreis (ab 18)**
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

## Frauen und Männer

**Frauenkreis** ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
**Frauentreff** ab 20 Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
**MannOMann** 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

## Kids – Hits

**Pfadfinder (Jungen) 5-8 Jahre**
donnerstags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg, Rene Sanders
**Outdoorgruppe (Jungen)9-12**
**Jahre** freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
**Spatzentreff (Mädels) 9-12 Jahre**
freitags 17-18 Uhr
Theres Klausing, Stefanie
Unlandherm, Christina Unland
**Kellermäuse (Mädels) 6-8 Jahre**
donnerstags 17-18 Uhr
Margarita Fertig, Daniela Schwarz

## Familie

**Eltern-Kind-Kreis**
Dienstag (ungerade Wochen) 9-11 Uhr

## Biblisches für alle

**Abendgottesdienst ( Kapelle Wimmer )** jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
**Hausbibelkreis** dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
**Emmaus Hauskreis** dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
**Hauskreis II** jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
**JuBiK** (ab 14 Jahre) donnerstags ab18.30 – 20 Uhr
Gemeinde

## Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Juni 2014

**So 01.Juni 10.00 Abendmahlgottesdienst – Exaudi**
**11.00 Der „ANDERE“ Gottesdienst**
**Thema: Ein Heiliger Geist - und tausend Fragen!**
Kollekte**:** Diak. Jugendhilfe u. Sozialarbeit
anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

**So 08.Juni 10.00 Festgottesdienst – Pfingstsonntag**
mit dem Posaunenchor
Kollekte: Weltmission, Körbchen ELM

**Mo 09.Juni 10.00 Predigtgottesdienst - Pfingstmontag**
mit Kirchenchor und Flötenkreis
Kollekte: Hildesheimer Blindenmis.

**So 15.Juni 10.00 Predigtgottesdienst – Trinitatis**
**vorher 9.30 Beichtgottesdienst**
Kollekte: wird abgekündigt

**So 22.Juni 10.00 Hauptgottesdienst – 1. So. n. Trinitatis**
Kollekte: Solidarität mit Frauen

**Fr 27.Juni 19.00 Jugendvesper**
Diakon Rohdenburg und Team

**So 29.Juni 10.00 Hauptgottesdienst – 2. So. n. Trinitatis**
mit dem Posaunenchor
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit EKD

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.** Dort sind auch **Gottesdienst-Kassetten** erhältlich.

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Juli 2014

**So 06.Juli 11.00 Gottesdienst „Von ALT bis JUNG“**
Kollekte: Förderung kirchenmuskalischer Arbeit mit Kindern
anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

**So 13.Juli 10.00 Hauptgottesdienst – 4. So. n. Trinitatis**
Kollekte: Ev. Jugendarbeit der LK

**So 20.Juli 10.00 Predigtgottesdienst – 5. So. n. Trinitatis**
Kollekte: Bildungsfonds Südafrika
**vorher 9.30 Beichtgottesdienst**

**Fr 25.Juli 19.00 Jugendvesper**
Diakon Rohenburg und Team

**So 27.Juli 10.00 Hauoptgottesdienst**
mit dem Flötenkreis
Kollekte: Diakonie in Deutschland, EKD

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.** Dort sind auch **Gottesdienst-Kassetten** erhältlich.